

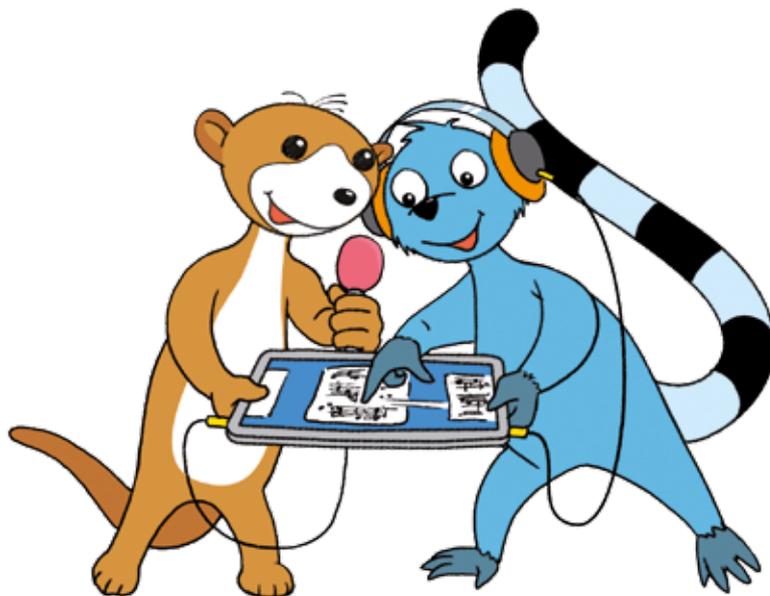


Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Thema im Blick: Hier spielt die Musik!



Kinder sind von klein auf geborene Zuhörer. Lange bevor sie beginnen, sich mit den Augen zu orientieren, nehmen sie ihre Umwelt bereits über ihre Ohren wahr. Sie hören zu, lauschen Stimmen und Geräuschen, lieben Hörspiele und Musik!

Musik bedeutet Unterhaltung, regt die Fantasie an, hilft Emotionen auszudrücken, bringt Spaß und auch Entspannung. Wenn im Fernsehen fröhliche Jingles gespielt werden oder rhythmische

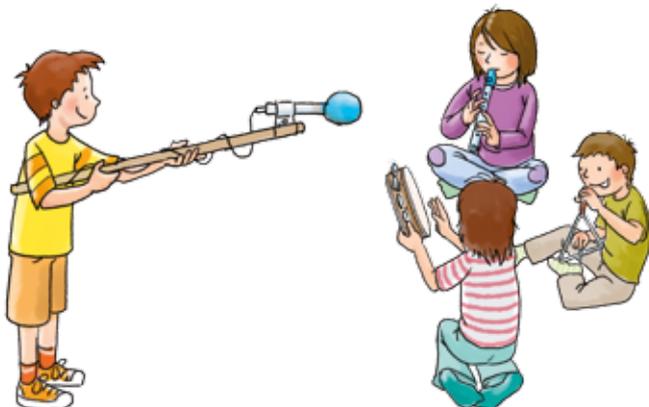
Musik im Radio oder auf CD läuft, reagieren Kinder oftmals darauf, indem sie sich bewegen und tanzen, mitsingen oder klatschen. Kinder trällern gern vor sich hin – auch wenn sie noch keine kompletten Lieder mitsingen können. Tägliches Singen, gemeinsames Musizieren, oder Tanz- und Bewegungsspiele zu Musik unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihrer eigenen Musikalität und fördern Gemeinschaft.

Diese Ausgabe des MekoKitaService gibt Anregungen, wie Musikerziehung und Medienerziehung verknüpft werden können: einen Sing-Nachmittag veranstalten, selbst Geräusche und Musik erstellen oder gemeinsam ein Musikvideo produzieren.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Musik hören, über Musik sprechen, Musik machen ...



Wie Erwachsene haben auch Kinder sehr unterschiedliche Hörgewohnheiten. Manche lauschen ihrer Lieblingsmusik sehr bewusst und aufmerksam, während andere lieber einfach etwas im Hintergrund laufen lassen. **Manche lieben es, sich zu Musik zu bewegen, andere spielen, während sie Musik hören.** Sprechen Sie mit den Kindern über ihre Hör- und Musikgewohnheiten. Auch Musik in die Kita mitzubringen, um sie ins Spiel oder die Pausenzeit einzubinden, kann für die Kinder eine tolle Erfahrung sein. Doch

Vorsicht: Das Abspielen privat gekaufter Musik ist unter Umständen GEMA-pflichtig! Wenn Sie sichergehen wollen, dass Sie Musik in der Kita nutzen dürfen, leihen Sie sich am besten etwas aus den Medienzentren aus – da sind die Nutzungsrechte im Leihvertrag bereits inbegriffen.

... über Musik sprechen

Gemeinsam mit den Kleinen können Sie herausfinden, welche Lieder sie besonders gern mögen und zu welchen Tageszeiten und Gelegenheiten sie Musik hören:

- Wann hörst Du Musik?
- Was ist Dein Lieblingslied? Kannst Du das singen?
- Wo hörst Du am häufigsten Musik? Wo hörst Du nie Musik?
- Womit hörst Du Musik? (Radio, MP3-Player, CD-Player)
- Hören Deine Eltern viel Musik und wenn ja, was für welche?
- Tanzt du zu Hause zu Musik/mit deinen Eltern/Geschwistern?
- Hat Dein Wecker eine Melodie?
- Hast Du eine Art Gute-Nacht-Lied?

Dabei können die Kleinen auch erzählen, woher sie ihre persönlichen Lieblingslieder kennen und warum sie diese Stücke so besonders mögen. So tauschen sie sich untereinander aus und lernen möglicherweise neue Stücke, Formate oder auch Sendungen kennen, die ihnen vorher nicht bekannt waren.

Sie können auch als Anregung zum Hören mit den Kindern unser Hörtagebuch ausfüllen. Welche Geräusche und welche Musik hören sie den ganzen Tag (zu Hause, auf dem Weg in die Kita, in der Kita, abends im Bett).

- **Hörtagebuch**
- **Geräuschkarten zum Ausschneiden und Aufkleben**

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Was dem einen der Topf ist dem anderen die Trommel – Musik selber machen!

Beim Zuhören muss noch lange nicht Schluss sein! Kinder haben nicht nur Spaß am Lauschen. Auch das Erzeugen von Klängen, Tönen und Melodien ist eine sehr spaßige Angelegenheit. Kinder haben jedoch noch nicht so eine festgelegte Vorstellung von Musik und hören eher auf Klangbilder als auf Harmonien.

Das Interesse an Geräuschen ist dabei bereits Motivation genug, um sich musikalisch auszuleben. Das wiederum verschafft Ihnen und den Kleinen nahezu unendliche Möglichkeiten in der Komposition toller und kreativer Musikstücke! Nahezu alles in der Kita, was Geräusche macht, kann dafür benutzt werden – von Holzklötzen bis hin zu einer Dose mit Büroklammern. Wie in einer Big Band kann so jedes Kind ein Instrument für sich finden und damit einbringen.

So kann z.B. ein eigener Gruppen- oder Kita-Song entwickelt und aufgezeichnet werden. Wer an Musik denkt, hat in der Regel Instrumente und Gesang im Sinn. Aber mit entsprechenden Aufnahmegeräten oder Apps kann man Jingles und Melodien komponieren, die beispielsweise als Signal die Essenszeit, den Morgenkreis oder andere Phasen im Kitaalltag „einläuten“ können. Auch selbst getextete Reime und Raps oder Beatboxing-Einlagen sind leicht umsetzbar und können mit zusätzlichen Effekten noch etwas aufgepeppt werden – entsprechende App-Empfehlungen sind am Ende des Newsletters aufgelistet.

Singen wie die Stars! – Sing-Star-Karaoke

Was zudem früher nur in der Mini Playback Show möglich war, kann heutzutage jeder über Spielkonsolen nachmachen! Wenn Ihnen ein Fernseher oder Beamer zur Verfügung steht, können Sie Tanz- und Karaoke-Wettbewerbe in der Kita veranstalten, bei denen die Kleinen ihr Star-Potenzial zur Geltung bringen.

Dafür können Sie beispielsweise eine Wii oder Playstation aus der Stadtbibliothek ausleihen und mit entsprechenden Spielen wie „Wii Karaoke“, „Singstar“ oder „Just Dance“ die kleinen Nachwuchs-Sternchen zum großen Auftritt bitten. Auch wenn hier eine Lesekompetenz gefordert ist, gibt es mittlerweile diese Spiele auch mit Liedern für jüngere Kinder.

Ebenso können Sie die Lieder mit Kindern gemeinsam singen, so dass die Kinder die Texte lernen. Für die Gruppe oder intern für eine Kita-Veranstaltung können Sie das auch auf Video dokumentieren.



MEDIEN UND FAMILIE



Ich sing und tanz so gern - Musik erleben



Auch und vor allem zu Hause gibt es viele Möglichkeiten, sich mit Musik zu beschäftigen. Es kann gemeinsam musiziert, gesungen und getanzt werden.

Regen Sie die Kinder an, zu ihren beliebten Spielthemen Musik, Geräusche und Bewegungen zu komponieren: wie klingt es wohl auf einem Piratenschiff? Wie ein Feenwald oder eine Monsterhöhle? Hierfür sind keine Instrumente notwendig.

Nutzen Sie dazu alles, was klingt und machen Sie eine kleines Familienprojekt daraus. Die Kinder können sich dazu verkleiden, agieren und evtl. tanzen. Oder sie lassen ihre Puppen etc. dazu tanzen. Vor allem auf Kindergeburtstagen sind Sing- und Tanz-Events eine spaßige Sache! Mit etwas Dekoration und der richtigen Beleuchtung können das Wohnzimmer oder der Garten im Handumdrehen in eine tolle Bühne verwandelt werden. Auch Hörspiele erfreuen sich bei Kindern großer Beliebtheit.

Sie lieben es, Geschichten zu lauschen und sich gedanklich auf fantastische Welten und spannende Erzählungen einzulassen. Das beflügelt sowohl die Fantasie als auch die sprachliche Entwicklung. Die Lieder ihrer Lieblingshörspiele können Kinder oft in und auswendig. Und sie lieben es diese immer und immer wieder anzuhören und mitzusingen.

Als Zu-Bett-Ritual können ebenso gemeinsam Lieder gehört werden. Ob zusammen anhören oder selbst singen – vielen Kindern hilft dies nicht nur beim Einschlafen, sondern gibt ihnen auch ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Ritualisiertes Musikhören vorm Schlafengehen kann somit etwas sein, auf das sich das Kind richtig freut und somit auch die „Überzeugungsarbeit“ der Eltern erleichtert, ihre Sprösslinge in die Federn zu bekommen!

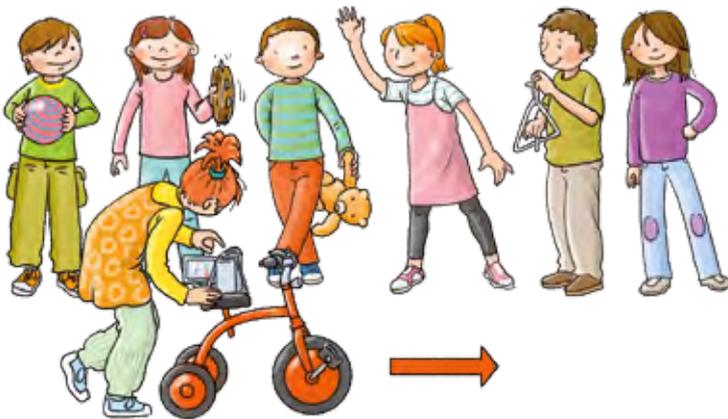
Manchmal kommt die musikalische Erziehung sowohl in Kitas als auch daheim oftmals zu kurz.

Darum gilt: **Nutzen und fördern Sie die kindliche Begeisterung für Musik so gut Sie können, da dies die Kreativität und Fantasie beflügelt und zu einer positiven Einstellung und mehr Lebensfreude beiträgt.** Sie geben Sie den Kindern die Möglichkeit ein Instrument zu lernen und lassen Sie ihre Kinder singen – auch wenn es schief klingt. Werden Sie kreativ und machen Sie gemeinsam mit den Kindern Musik mit den Gegenständen, die Sie zu Hause finden.

MEDIEN AKTIV



Der Musikclip über unsere Kita – Kreativ mit Video und Musik



Mit Musik haben wir die Möglichkeit vielfältig kreativ zu werden. Wir können selbst Musik machen und Lieder produzieren. Mit Musik-Apps kann dies mittlerweile umgesetzt werden, ohne dass ein richtiges Instrument zur Verfügung stehen muss. Eine gewisse musikalische Grundbildung ist hierfür aber durchaus hilfreich. Für Kinder bieten sich einfache und intuitive Apps an, wie z.B. Vid-Rhythm. Hier können sie zu vorgegebenen Liedern selbst Töne durch den Körper (Klat-

schen, Pfeifen) und Texte erzeugen. Die Elemente werden dann entsprechend gemixt, so dass lustige Clips entstehen. Eine Zusammenstellung von Musik-Apps finden Sie im weiteren Text. Ebenso bietet es sich an mit Kindern kleine Musikclips zu drehen, z.B. von den Lieblingsplätzen der Kinder in der Kita. Wählen Sie mit den Kindern die Plätze und die Musik aus und nutzen Sie die Kamera kreativ. So entstehen kleine Clips und die Musik verleiht diesen eine besondere Atmosphäre.

Anregungen zur Umsetzung gibt Ihnen unser Material [Unsere Kita – Musik und Video kreativ im Einsatz](#).

Unser eigenes Musikvideo

Zu einem tollen Song gehört natürlich ein ebenso toller Videoclip! Ob Sie dabei ein Video zu einem selbstgemachten Stück drehen oder ein Lieblingslied der Kinder zur Vorlage nehmen, bleibt natürlich Ihnen und den Kleinen überlassen. Einigen Sie sich nach der Liedauswahl auf den Stil des Clips: Soll das Video die Kinder beim Singen und Tanzen festhalten oder eine Art Handlung haben? Auch bei echten Chart-Stürmern variieren die Stile und Inhalte der Clips teilweise gewaltig. Wählen Sie mit den Kindern die Vorgehensweise aus, die am besten realisierbar erscheint und am meisten Spaß macht. Tragen Sie die Ideen der Kinder für den Clip auf einem Storyboard/Drehbuch zusammen.

Als Vorlage können Sie unser Material zum Trickfilmdreh nehmen:

Material Storyboard

MEDIEN AKTIV



Tipp

Am einfachsten ist es, die Musik im Nachhinein unter das Filmmaterial zu legen und keine extra Tonaufnahmen während des Drehs zu machen.

Beim Dreh eines Videos sind Requisiten wichtig! Je nachdem, was die Kinder in ihrem Video zeigen wollen, können Sie vorher mit ihnen basteln.

Dem Ideenreichtum sind dabei kaum Grenzen gesetzt; schließlich kann in dem Clip ja so gut wie alles passieren. Wenn Dinosaurier und UFOs darin vorkommen sollen – dann soll es so sein! Damit ergänzen Sie das musikalische Projekt mit weiteren kreativen Methoden. Als Aufnahmegerät eignet sich natürlich am besten eine richtige Kamera.

Machen Sie im Vorfeld kleine Übungen mit der Kamera, so dass die Kinder bereits Erfahrungen gesammelt haben, z.B. **Zaubern mit der Kamera**.

Nehmen Sie verschiedene Perspektiven und Ein-

stellungen mit der Kamera auf und überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern wie die Bilder wirken. Anregungen finden Sie unter **Fotopraxis 1 – Mit Einstellungsgrößen und Ausschnitten experimentieren** und **Fotopraxis 2 Mit Perspektiven experimentieren**.

Für ein cool geschnittenes, dynamisches Musikvideo braucht es aber meist noch ein paar weitere Tricks und Kniffe. Zum Beispiel machen Kamerafahrten immer einen tollen Eindruck, weil sie einen Moment nicht nur starr wiedergeben, sondern fließend aus mehreren Blickwinkeln einfangen. Doch wie bekommt man so etwas möglichst geschmeidig und ohne Wackler hin? Überprüfen Sie hierfür, ob Ihnen ein Bollerwagen, ein Euro-System-Roller, ein Dreirad, ein Bürostuhl oder etwas Vergleichbares zur Verfügung steht. Darauf können Sie die Kamera platzieren (und natürlich gut fixieren!) und vorsichtig herumfahren. Schon haben Sie eine geschmeidige Kamerabewegung!

Nutzen Sie unser Material: Unsere Kita – Musik und Video kreativ im Einsatz.

Bei der digitalen Nachbearbeitung können viele weitere tolle Effekte hinzugefügt werden. Dafür stehen kostenpflichtige und kostenlose Programme zur Verfügung. Werkzeuge wie GoPro, Avidemux oder der Windows Movie Maker erfüllen die grundlegenden Bedürfnisse, um die Aufnahmen zu schneiden, neu zu sortieren und mit der Musik Ihrer Wahl zu unterlegen.

Freie Musik zum Herunterladen bietet die Kinderseite Auditorix an.

MEDIEN AKTIV



Nachher hat man immer was zum Lachen!

Man kennt es von vielen Serien und Filmen: Outtakes am Ende der Folge oder als Bonus auf der DVD zeigen einige der Aufnahmen, die nicht so geklappt haben, wie sich Regisseur und Darsteller das vorgestellt haben. Nicht selten bringen Missgeschicke, Versprecher oder andere Pannen dabei ordentlich was zu lachen! Auch beim Dreh in der Kita oder beim Komponieren der Musikstücke werden die Kinder sicher viel Spaß und Freude gehabt haben. Neben lustigen Momenten ist es aber auch einfach schön, im Nachhinein den Entstehungsprozess Revue passieren zu lassen. Halten Sie zwischenzeitlich immer wieder mal Momente und Szenen fest, die Sie später mit den Kindern noch einmal zusammen ansehen können. Das stärkt nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern lässt auch viele Augenblicke ins Gedächtnis zurückkehren und zeigt interessante Momente, die zuvor sicher nicht jeder mitbekommen hat.

Die DJs von Morgen

Dank moderner und vor allem handhabbarer Technik ist die Komposition von elektronischer Musik längst nicht mehr nur was für Profis! Erschwingliche und intuitiv bedienbare Programme ermöglichen es praktisch Jedermann, eigene Songs zu kreieren. Ob Techno oder simulierte klassische Instrumente – den eigenen kreativen Ideen stehen heute kaum noch Grenzen im Weg! Mit entsprechenden Apps und Geräten können Sie nicht nur Musik, Tanz und Gesang der Kinder aufnehmen, sondern auch mit passenden Beats, Loops und Effekten versehen. Apps wie Garage Band oder FL Studio Mobile (sehen Sie sich hierzu unsere App-Empfehlungen an) können als leicht bedienbare Werkzeuge genutzt werden, um tolle Melodien zu erschaffen oder die Lieblingsstücke der Kleinen in etwas völlig Neues zu verwandeln.

Apps zur Musikproduktion für Android und iOS

- **Recorder (iOS; kostenlos):** Die vorinstallierte Sprachmemo-App im iPhone oder iPad bietet bereits eine gute Qualität für eine beigelegte Software. Wenn es doch mehr Funktionen und ein paar Effekte braucht, steht mit FIRE 2 eine Alternative für 5,99€ im App-Store zur Verfügung.
- **Garage Band (iOS; 3,99€):** Die App zeichnet sich durch eine leichte und intuitive Bedienbarkeit aus, was sie zu einem praktischen Werkzeug macht. Liveaufnahmen können auch mit elektronischen Instrumenten verbunden werden. Das Programm eignet sich für die Erstellung von Musikstücken, zur Aufnahme von Interviews und Erstellung von Musikclips
- **VidRythm (iOS; kostenlos):** Mit dieser simplen Software können Geräusche und kurze Videoaufnahmen zu kleinen Musikfilmen zusammengefügt werden.

MEDIEN AKTIV



- **Easy Voice Recorder (Android; kostenlos):** Hierbei handelt es sich um eine simple Recorder-Funktion. Einfach zu bedienen, bietet dafür jedoch auch wenige Funktionen und nur moderate Qualität der Aufnahmen. Eine ebenfalls kostenlose Alternative bietet die **App Hi-Q MP3 Rec**, die die Dateien automatisch im mp3-Format aufnimmt.
- **TapeMachine Recorder (Android; 2,99€):** Die App kostet im Vergleich zu den vorher genannten zwar etwas, bietet dafür jedoch einen qualitativ guten Rekorder mit zusätzlichen Effekten und Editierfunktion.
- **My Piano (Android; kostenlos):** Die App beinhaltet elf Instrumentenklänge, die mit zusätzlichen Effekten versehen werden können. Auch die Aufnahme kurzer Audio-Samples ist damit möglich.
- **FL Studio Mobile (Android; 14,95€):** Die App bietet neben einem Multitrack-Rekorder zur Aufnahme mehrerer Audiospuren eine umfangreiche Instrumentenbibliothek und vielfältige Bearbeitungsmöglichkeiten.
- **Magix Music Maker (Windows; 59,99€):** Der Magix Music Maker ist im Vergleich zwar die teuerste, dafür jedoch eine besonders vielseitige, qualitätsvolle Software zum Aufnehmen und Produzieren von Musik. Per Drag & Drop-Steuerung lassen sich Instrumente abmischen, Sounds und Effekte einbinden sowie qualitativ gute Aufnahmen einbinden. Dazu bietet das Programm typische Sounds aus verschiedenen Musikgenres. Über den Service Media-X-Change können die wichtigsten Grundfunktionen auch auf Android- und iOS-Geräten genutzt und die Werke auf diesen abgespielt werden.

Weitere Infos und Programm gibt es hier: <http://tausend-medien.de/appmusik/>

Medienpädagogische Ziele

- Förderung medientechnischer und medienkreativer Kompetenzen
- Anregung der musikalischen Kreativität
- Erzählfähigkeit der Kinder fördern
- Anregung der Fantasie
- Förderung der Ausdrucksfähigkeit und Kreativität
- Mediale gestalten und produzieren
- Förderung der Sprachkompetenz
- Aktives Zuhören
- Teamwork
- Schulung der Wahrnehmung
- Förderung von Selbstvertrauen



LINKS UND TIPPS:



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

Die virtuelle Musikschule Notenmax

Informationen zu Musikinstrumenten und Komponisten, Spiele und Lieder zum Mitsingen bietet die virtuelle Musikschule Notenmax.

Notenmax

Das PDF liefert praktische und einfach umzusetzende Anregungen und Materialien zur frühen Musikerziehung.

PDF Notenmax

Ohrka – Riesig für Kinder

Auf Ohrka.de gibt es gute und kostenfreie Hörbücher und Hörabenteuer zum Download für Kinder ab 4 Jahren.

Ohrka.de

Planet-Schule: Erklärung von Filmbegriffen

Mittels Video werden hier Filmbegriffe einfach erklärt. Die Seite von Planet Schule bietet aber noch vieles mehr zum Thema Film. Also einfach ein bisschen stöbern

Planet Schule

Einfach Internet und Einfach online. Zwei Leitfäden in einfacher Sprache für die ersten Schritte im Internet.

Diese beiden Leitfäden richten sich an Menschen, die noch keine oder kaum Erfahrungen im Internet gemacht haben und Unterstützung bei der Auswahl und Bedienung von Programmen benötigen. Beiden Leitfäden sind in einfacher Sprache verfasst.

Leitfaden: Einfach-online

Leitfaden: Einfach-Internet

LINKS UND TIPPS:



Broschüre: Durchblicken im Rechtedschungel

Die Broschüre ist die dritte dieser Art, die sich auf umfangreiche und informative Weise mit den rechtlichen Begebenheiten im Internet rund um Urheberrechte, Musikrechten, freier Software u.a. auseinandersetzt. Ab Seite 39 gibt es Infos zu Musikvertonung von Filmen.

[Broschüre Irights](#)

Trompis Tondschungel

Die Internetseite bietet spielerisch die Möglichkeit sich mit Musiktheorie auseinanderzusetzen. Eher etwas für ältere Kinder, da die Spiele zum Teil Vorkenntnisse im Lesen von Noten voraussetzen. Dennoch könnten die Videos vereinzelt gut als Ergänzung zu einem Musikprojekt in der Kita eingesetzt werden.

[Trompis Tondschungel](#)

AUDITORIX News-Service

Von **AUDITORIX** gibt es jetzt einen News-Service mit regelmäßigen Infos und Tipps rund um das Thema Hören. Der kostenfreie Newsletter enthält Spieleempfehlungen und Hörbuch-Tipps, die auch zur Sprachbildung von Flüchtlingskindern geeignet sind.

[Auditorix Newsletter](#)

Unsere Kita - ein kreativer Musikclip

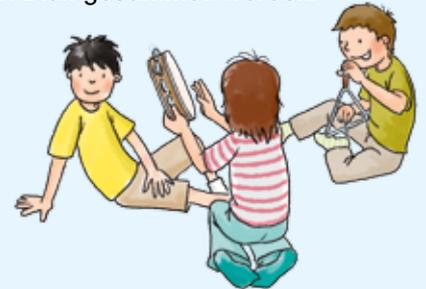


Wir brauchen:



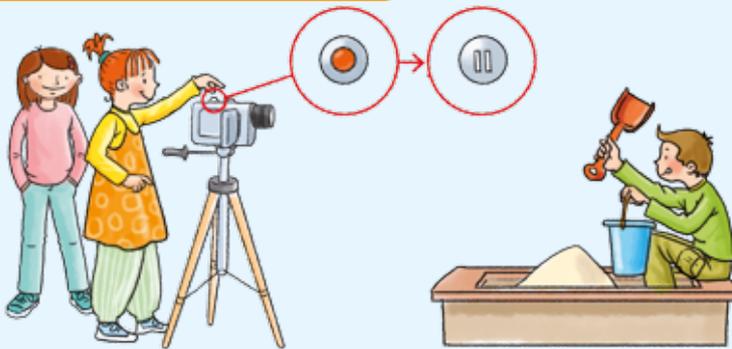
Vorbereitungen und Drehbuch:

→ Was möchten wir aus unserer Kita zeigen? Welche Musik soll nachher unter dem Clip sein? Wollen wir die Musik selbst machen? Die Ideen können auf einem großen Blatt gesammelt werden.



Kreativer Videodreh:

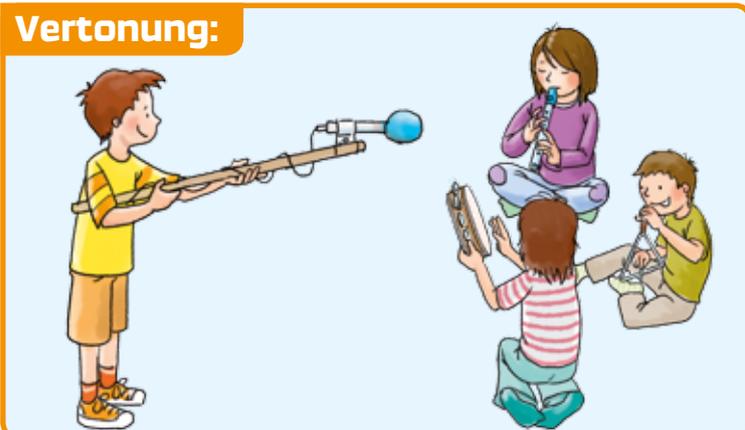
→ Jetzt darf getrickst werden – Zaubern mit der Kamera.



→ Perspektivwechsel gewünscht.



Vertonung:



Schnitt und Präsentation:

→ Wir laden unsere Aufnahmen in den Computer, schneiden sie und präsentieren sie über Beamer in der Kita



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
www.gmk-net.de

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de

